

## 16 Beispieltranskript mit Stands

### Transkript: C3

- 1 I: Gut, dann fangen wir mal mit dem  
 2 Video M051 an.  
 3 C3: Ich weiß gar nicht, war das die  
 4 erste Stunde?  
 5 I: Ja, das war die erste Stunde.  
 6 C3: Ok. (...) Hier hatten wir es auch  
 7 noch kühler. (...)  
 8 I: Genau, das war jetzt schon das  
 9 zweite Video, was Sie mir geschickt  
 10 hatten. (...)  
 11 C3: Das zweite, nicht das erste?  
 12 I: Nee, das erste funktioniert nicht  
 13 mehr.  
 14 C3: Ah ok, dann war das die zweite  
 15 Session. (...)  
 16 I: Also Sie können sich vielleicht  
 17 einfach mal zurückerinnern, was war  
 18 da so. Es ist jetzt auch schon  
 19 umgebaut worden. Vorher waren die  
 20 Stangen gar nicht da, sondern es war  
 21 mit den Pylonen ein Slalomparcours  
 22 aufgebaut. (...)  
 23 C3: Ja, also deshalb konnte ich die  
 24 Pferde bei ihm so gut nutzen. Dadurch  
 25 er hat ein bisschen mehr Bezug zu  
 26 sich und seinem Körper und dem  
 27 Nonverbalen bekommen. Er hat immer  
 28 versucht sehr viel mit der Stimme zu  
 29 machen. Und das war ein  
 30 Schwerpunkt, den wir auch  
 31 rausgearbeitet haben, unter anderem.  
 32 Also in den drei Stunden.  
 33 I: Und wenn Sie ihn jetzt so  
 34 beobachten – Sie stehen ja da am  
 35 Rand von der Halle – und sehen, wie  
 36 er sich da so ein bisschen abmüht oder  
 37 ausprobiert. Was geht da in Ihnen vor  
 38 als Coach?  
 39 C3: Also, in mir geht vor, ich  
 40 beobachte ihn und versuche  
 41 abzuwägen, wann ist es Zeit  
 42 einzugreifen bzw. ihn zu unterstützen  
 43 und wie lange lasse ich ihn noch  
 44 probieren. Und das ist für mich immer  
 45 so die Balance. Weil er muss ein Stück  
 46 weit selbst Erfahrung sammeln. Ich  
 47 kann ihm ja nicht die Hand führen. Nur

052

00:03



48 mir ist es dann auch wichtig ab einem  
 49 gewissen Punkt zu sagen, ok passe  
 50 auf, ich erzähle nochmal und  
 51 reflektiere nochmal, damit es wieder  
 52 einen Schritt vorwärts geht. Weil sonst  
 53 braucht es stundenlang und es  
 54 passiert nichts. Das habe ich bei  
 55 anderen.  
 56 I: Haben die dann die Ausdauer?  
 57 C3: Ich habe es noch nie probiert. Ich  
 58 habe es nur bei anderen erlebt, wo ich  
 59 zur Fortbildung war. Da haben die  
 60 wirklich Teilnehmer eine Stunde  
 61 stehen lassen oder eine halbe und das  
 62 ist nicht mein Ding. Deshalb versuche  
 63 ich immer, wenn ich einen Coachee  
 64 am Pferd habe, ihn machen zu lassen,  
 65 es zu beobachten und dann  
 66 abzuwägen, ok, jetzt ist der Zeitpunkt,  
 67 jetzt musst du ihn unterstützen und  
 68 nochmal reflektieren. Jetzt kommt er  
 69 nicht weiter, jetzt ist er an einem Punkt.  
 70 I: Und eben – deswegen hatte ich  
 71 angehalten – hat man schon gesehen,  
 72 dass das Pferd jetzt weg galoppiert ist.  
 73 (...) So jetzt lacht er, geht hin, macht  
 74 eine deutliche Bewegung mit dem  
 75 Strick und jetzt galoppiert es davon.  
 76 Wissen Sie noch was in der Situation  
 77 in Ihnen vorgegangen ist?  
 78 C3: Für mich war es in dem Moment  
 79 die Bestätigung, er hat zu viel Druck  
 80 gemacht. Er ist ein sensibles Pferd, der  
 81 reagiert dann schnell. (...)  
 82 Wie haben uns jetzt da hinten in der  
 83 Ecke aufgehalten (...). Ja genau, er  
 84 war dann nämlich als in der Ecke und  
 85 da hat er dann richtig Druck aufgebaut,  
 86 dass was passiert. Und dann hat er  
 87 wieder versucht nonverbal und mit der  
 88 Stimme: Stopp, Stopp! Das Pferd zu  
 89 bremsen und wenig mit dem Körper  
 90 gemacht.  
 91 I: Ja, das haben Sie auch eingeworfen,  
 92 das habe ich nämlich auch noch  
 93 notiert, dass Sie dann sagen: Achten  
 94 Sie doch mal mehr auf die  
 95 Körpersprache.  
 96 C3: Mhm, genau. Aber das war ganz  
 97 am Anfang, wusste er überhaupt nicht  
 98 was mache ich mit meinem Körper.

02:24

02:29



02:45



- 99 Das war nur reden, reden, reden. Deswegen habe ich versucht, ihn ein bisschen  
100 dahin zu führen, wir machen eigentlich 80, 90 Prozent nonverbal, auch im Alltag  
101 ohne Pferd. Auch da mal einen Bezug zu bekommen.
- 102 I: Ja, und das war auch das Anliegen?
- 103 C3: Nee, das war im Prinzip ein Nebenthema. Das Anliegen war ein anderes.
- 104 I: Also, das frage ich ihn auch nachher.
- 105 C3: Wollte ich grade sagen, fragen Sie ihn das. Da will ich jetzt nicht vorgreifen.
- 106 Anliegen war ein anderes, aber das kam jetzt halt sofort hoch, dieses nicht mit dem  
107 Körper agieren. Ja das stimmt, sagt er. Er hat es mal gehört und er hat auch mal  
108 dran gearbeitet, aber es ist wieder abgedriftet. Zu dem Hauptthema an für sich hat er  
109 auch gesagt, es war sehr interessant für ihn. Er dachte, er wäre mit dem Thema  
110 weiter, aber das Pferd hat ihm gesagt, nein, er ist mit dem Thema nicht weiter.
- 111 I: Ok.
- 112 C3: Und das fand ich eben so spannend.
- 113 I: Warum hat er das gedacht? Weil er schon mal dran gearbeitet hat.
- 114 C3: Er hat schon mal dran gearbeitet. Das war jetzt nicht das erste. Er hat auch  
115 schon mit anderen auf verschiedenste Art und Weisen in verschiedene Richtungen  
116 dran gearbeitet. Da hat er gesagt, ich habe gedacht, in dem Thema wäre ich weiter  
117 oder durch, aber die Pferde haben ihm deutlich gesagt: Nein.
- 118 I: Da ist noch eine Baustelle.
- 119 C3: Ja, genau. Dann war ein kurzer Break zwischen den beiden Video glaube ich.  
120 Weil Sie hatten nämlich am Schluss im alten Video gesagt – das hört man jetzt hier  
121 nicht so gut – Sie haben was vorgemacht oder er soll es so machen, wie Sie es  
122 vorgemacht haben. Wissen Sie noch, was das war?
- 123 C3: Wahrscheinlich, dass das Pferd ihm folgt. Oder es kann auch sein, ich habe ihm  
124 gezeigt wie man das Pferd von sich weg schickt, aber so dass es nicht los tobt. Also  
125 das mache ich auch ganz gerne, dass ich einfach mal zeige, damit die ein Gefühl  
126 dafür bekommen. Also auf die Art und Weise versuche ich auch immer zu  
127 unterstützen.
- 128 I: Dass sie sehen, so könnte es laufen.
- 129 C3: So könnte es laufen und oft wird es ja bezweifelt, weil manchmal auch gar nichts  
130 funktioniert und auch da unterstütze ich dann gerne, dass ich zeige, es geht. Und  
131 das bringt den Prozess auch nochmal weiter. Weil manchmal mach ich das bei  
132 welchen: Das geht halt nicht mit dem Pferd. Und dann sage ich: Ok, komm, ich mach  
133 mal kurz und zeige wie es geht. Und dann: Ok, es geht. Also jetzt muss ich wirklich  
134 an mir arbeiten. Und so kommen die dann auch weiter.
- 135 I: Hat das dann Einfluss auf die Beziehung zur Ihrem Coachee, weil Sie es  
136 vormachen und er sieht auf einmal, das läuft?
- 137 C3: In der Regel ist dann nochmal mehr Vertrauen zu mir, weil man sieht, dass ich es  
138 kann. Also dass ich nicht nur dastehe und erzähle und hätte, wäre, wenn, sondern  
139 sie erzählt nicht nur davon, sondern sie kann es auch vormachen und es funktioniert  
140 meistens. Und das ist eine positive Sache, die ich gern nutze.
- 141 I: Ok, und zu dem Fall fällt mir noch ein, dass ab er ab der Mitte irgendwann ganz  
142 aktiv mit der Schulter immer vorne her geht und versucht das Pferd mit zu nehmen.  
143 Er geht dann extra an den Kopf ran und nimmt das Pferd mit der Schulter mit. Haben  
144 Sie das auch gezeigt oder ist er selbst darauf gekommen?
- 145 C3: Das ist lange her, aber ich denke mal, wenn er das gemacht hat, habe ich es  
146 vorgemacht, dass das Pferd einfach an seiner Schulter folgt.
- 147 I: Ok, dann lasse ich mal ein bisschen laufen, damit wir ein Gefühl für diese Situation  
148 kriegen. (...)
- 149



150 C3: Ja, genau. Das war dann auch  
 151 immer noch ein Thema, er dreht sich ja  
 152 auch ständig um und guckt. Kommt er  
 153 mit, geht es? Und das konnten wir  
 154 auch schön in den Alltag reflektieren  
 155 oder transferieren. Wo er sagte, ja, da  
 156 gibt es auch Situationen, wo ich zu  
 157 sehr kontrolliere. Weil da habe ich  
 158 auch gesagt: Versuche dich einfach  
 159 ein bisschen mehr auf dein Gefühl zu  
 160 verlassen und dich nicht immer  
 161 umzudrehen, kommt er, kommt er  
 162 nicht? Es wurde dann auch  
 163 irgendwann besser.  
 164 I: Irgendwann wird auch der Abstand  
 165 größer ist mir aufgefallen. (...) Ja jetzt  
 166 ist er ein bisschen länger aus dem Bild.  
 167 Da kann ich vorspulen (...).  
 168 C3: Ja, das waren so ganz typische  
 169 Situationen für ihn.  
 170 I: Ok, inwiefern?  
 171 C3: Dass er den Moment verpasst hat,  
 172 dass das Pferd ihm folgt und nichts  
 173 unternommen hat dagegen. Also jetzt  
 174 schon, aber dann nicht in der Situation.  
 175 Das hat dann zu lange gedauert. Und  
 176 da hatten wir auch sehr schön in der  
 177 letzten Stunde eine Situation, da  
 178 wusste er genau, wenn er so reagiert,  
 179 wird das Pferd es wieder nicht machen  
 180 und er hat es trotzdem gemacht. Und  
 181 das konnten wir dann wunderbar für  
 182 das Coaching nutzen. Ja, da hat er  
 183 auch wieder versucht mit dem Pferd zu  
 184 reden. Ja genau, da ging es dann  
 185 darum, dass er das Pferd einfach mal  
 186 eine Runde außen rum schickt. Und  
 187 das Pferd guckt eigentlich nur: Was  
 188 willst du denn? Eigentlich will er ja. (...)  
 189 I: Das heißt, Sie gucken auch auf das  
 190 Pferd?  
 191 C3: Ja. Also ich gucke natürlich immer  
 192 auf beide.  
 193 I: Und was lesen Sie daraus ab?  
 194 C3: Bei dem Pferd? Also in der  
 195 Situation habe ich gesagt, der steht da  
 196 erstmal mit einem Fragezeichen.  
 197 Eigentlich will er ja, also muss es halt  
 198 nur eindeutiger werden. (...) Und das  
 199 war diese runde Ecke, in der die  
 200 beiden oft gestanden haben. (...)

MOV  
053

00:20



02:06



02:45



03:43



- 201 I: Und gibt es einen Grund, warum Sie genau diese Übung angeleitet haben? Warum  
202 er es einmal außen rum schicken sollte?
- 203 C3: Ja, um einfach ein Gefühl dafür zu bekommen für Druck. Wie viel Druck muss ich  
204 aufbauen, wie viel Körperenergie. Was für eine Spannung habe ich? Und dann zu  
205 sehen was passiert. Das reflektiert das Pferd ja, ob es außen rum geht oder nicht.
- 206 I: Also Sie haben am Anfang quasi gesehen, er macht zu viel Druck als das Pferd  
207 weg galoppiert ist einmal und anhand das Pferdeverhaltens haben Sie dann geguckt,  
208 was kann ich sonst tun sozusagen?
- 209 C3: Ja, genau. Wie kann ich es ihm nahe bringen, was er eigentlich mit seinem  
210 Körper macht. Das war hauptsächlich Thema in der ersten Stunde. Einfach mal das  
211 Pferd eine Runde außen rum zu schicken und zu gucken, ob er das hinbekommt.  
212 Und das Pferd hat das dann eindeutig reflektiert und gesagt: Es reicht jetzt nicht  
213 ganz. Und hat sich wieder in die Ecke gestellt. Das ist dann mit den Stunden besser  
214 geworden. Es war für ihn natürlich auch erst mal Neuland. Er hatte zu Pferden relativ  
215 wenig Bezug und konnte sich auch unter Pferdecaching konkret noch nichts  
216 vorstellen. Das wird nach zwei, drei Stunden, in der dritten Stunden besser. (...). Ich  
217 glaube, das waren auch in der ersten Stunde für ihn sehr viele Eindrücke. Das Pferd  
218 sowieso zu erleben, dann noch was zu machen, Aufgaben gestellt zu bekommen,  
219 dann noch der Transfer in den Alltag oder in den Beruf. Also ich glaube, das war sehr  
220 viel Input in der ersten Stunde. Nach meinem Empfinden ging es dann in der dritten  
221 Stunde besser. Wo er schon wusste, darauf lasse ich mich ein. Ich hatte dann  
222 nochmal ein anderes Pferd genommen.
- 223 I: In der dritten Sitzung dann, gell?
- 224 C3: Genau. Der ist immer so ein bisschen ausgeschlafener und das war auch  
225 nochmal interessant einfach ihn in der dritten Stunde mit einem anderen Pferd zu  
226 sehen. Und ich glaube, wie ich ihn erlebt habe, sagt er, das hat ihm was gebracht.  
227 Also ein anderes Pferd zu erleben.
- 228 I: Wo war dann der Unterschied?
- 229 C3: Wollen wir es angucken?
- 230 I: Ich kann es leider nicht zeigen.
- 231 C3: Ach so, das ist nicht drauf. Ach so, schade.
- 232 I: Das waren genau die beiden, als ich direkt rückgemeldet hatte, die nicht gingen.
- 233 C3: Ah schade, wir können es ja mal von der SD Karte probieren, das können wir  
234 natürlich machen.
- 235 I: Also ich habe als letztes Video die 62. Da müsste es ja danach kommen oder?
- 236 C3: Also auf jeden Fall der 1.5.
- 237 I: Aber den 1.5. habe ich ja noch mitgekriegt und da war es das gleiche Pferd. Also  
238 es müsste dann theoretisch die 63 sein.
- 239 C3: Genau. (...)
- 240 I: Aber Sie können sich ja noch erinnern.
- 241 C3: Also das Pferd, mit dem wir am Anfang gearbeitet haben, das ist einfach ein  
242 sensibleres Pferd. Der ist einfach sensibler und der andere, den ich genommen  
243 habe, das ist immer mein Professor. Der ist schon älter und sage ich mal intensiver.  
244 Also, der reflektiert nochmal intensiver und noch schneller, also die Reaktion. Und  
245 der war es dann auch, der ihn dann eben dahin gebracht hat, wenn du es nochmal  
246 machst und wir haben es jetzt schon drei Mal gemacht und es hat nicht funktioniert,  
247 dann mache ich es grade nochmal. Wirklich wie so ein Professor. Ein Lehrpferd. Hat  
248 ihm gezeigt, dass es nicht funktioniert.
- 249 I: Nicht nachgegeben sozusagen.



- 250 C2: Nicht nachgegeben. Und der hat auch mehr seinen eigenen Kopf. Den ersten,  
 251 den ich genommen habe, der ist zwar sensibel, aber der kommt dann auch immer  
 252 wieder. Und der Professor  
 253 sagt dann auch mal nö und stellt sich auch mal in die Ecke. Also der wechselt so,  
 254 sagt nö und stellt sich in die Ecke oder manchmal wirkt er auch magnetisch und geht  
 255 hinter einem her, mach doch mal was! Und deshalb nehme ich den hier in der letzten  
 256 Stunde.  
 257 I: Ich weiß das von den Fragebögen, weil da habt ihr es ja reingeschrieben, dass es  
 258 ein anderes Pferd war.  
 259 C3: Ja, genau. Da habe ich gedacht, für das dritte Mal nimmst du mal ein anderes  
 260 Pferd. Da kriegst du nochmal richtig einen anderen Input raus.  
 261 I: Und hat es dann geklappt am Schluss?  
 262 C3: Er hat leider so abgeschlossen. Wir hatten es erarbeitet, wir hatten es  
 263 besprochen und er hat die Situation dann trotzdem so gemacht und gesagt: ja ich  
 264 weiß. Das ist es.  
 265 I: Ok, aber das ist ja gut.  
 266 C3: Ja klar (lacht). Da habe ich dann so einen Moment gedacht: Oh mein Gott, jetzt  
 267 haben wir alles besprochen und jetzt macht er es trotzdem. Aber das ist halt der  
 268 Prozess in dem Moment. Obwohl Coach und Pferd – alle haben gesagt, nein.  
 269 I: Ja, manchmal dauert das bis Sachen aus dem Hirn auch in den Körper und die  
 270 Emotionen kommen.  
 271 C3: Genau, das dauert halt einfach. Aber das war auch schön zu sehen, vielleicht  
 272 läuft es ja, probieren wir es nochmal? Weil ich habe das hier abgespielt und es hat  
 273 alles funktioniert.  
 274 I: Ja, ich glaube einfach der Technikeufel steckt hier ein bisschen in dem Fall heute.  
 275 C3: Ich habe mich nämlich so gefreut und gedacht oh cool. Das dritte jetzt bringt ihm  
 276 richtig was.  
 277 I: Also aber das hier funktioniert noch.  
 278 C3: Mhm, ok.  
 279 I: Das war jetzt quasi der dritte Anlauf  
 280 gewesen.  
 281 C3: Genau, da hat er wieder richtig  
 282 Druck gemacht und er geht dann halt  
 283 los. (...)  
 284 I: Was glauben Sie, was in Ihrem  
 285 Coachee vorgegangen ist, weil er das  
 286 Pferd hat weg galoppieren sehen?  
 287 C3: Ich glaube, er war überrascht. Ich  
 288 glaube auch, er hat das gesagt über  
 289 dieses Impulsive, dass er dann doch  
 290 so loslegt. Weil jetzt steht er ja wieder  
 291 ruhig da. Damit hat er nicht so  
 292 gerechnet. Und das war so seine  
 293 typische Körperhaltung, Körpergestik  
 294 immer, um ihn loszubekommen.  
 295 Dieses Strick zum Pferd und dann  
 296 noch was reden und das Pferd geht  
 297 immer ein Stück und sagt: Hm, was du  
 298 hier machst, das ist für mich eigentlich  
 299 gar nicht eindeutig. Nutz doch einfach  
 300 mal deinen Körper und dann machen



301 wir das auch. (...) Da finde ich den  
 302 Ausdruck vom Pferd so schön.  
 303 I: Aber immer noch bereit theoretisch  
 304 was zu machen.  
 305 C3: Jaja, natürlich. Also bereit ist er,  
 306 aber er versteht halt nicht was er soll.  
 307 Und er ist ein intelligenter, der schnell  
 308 lernt, sowohl in die eine Richtung als  
 309 auch in die andere. (...) Genau, jetzt  
 310 hat er das eingesetzt, was ich ihm mal  
 311 gezeigt habe, das Pferd mit der  
 312 Schulter mitzunehmen. Das waren so  
 313 die ersten Versuche von ihm. Aber da  
 314 habe ich ihn halt auch ein Stück weit  
 315 einfach nur machen lassen.  
 316 I: Mir ist insgesamt, als ich das  
 317 angeguckt habe auch aufgefallen, dass  
 318 er ja sehr ausdauernd ist, oder?  
 319 C3: Ja, ja. Das ist so sein Charakter.  
 320 I: Also sehr geduldig immer wieder und  
 321 lässt sich gar nicht abbringen und  
 322 probiert es dann nochmal und  
 323 nochmal.  
 324 C3: Nö, genau. Also von daher hat es  
 325 Spaß gemacht mit ihm zusammen zu  
 326 arbeiten, weil er wirklich sich auch  
 327 immer hingestellt hat und aufmerksam  
 328 war und auch versucht hat dann, wenn  
 329 wir reflektiert haben, es umzusetzen  
 330 und wirklich die komplette Stunde. Das  
 331 fand ich wirklich super, da konnte man  
 332 sinnvoll arbeiten. Das war nicht das  
 333 Thema, dass er irgendwie Frust hatte  
 334 oder geht nicht und überhaupt. Gar  
 335 nicht. Das hat Spaß gemacht.  
 336 I: Und mir ist noch aufgefallen, es war  
 337 quasi immer so nach dem Muster: Es  
 338 gibt eine Aufgabe, die Aufgabe wird  
 339 ausprobiert, Sie beobachten das und  
 340 dann gibt es irgendwann einen Cut, wo  
 341 der Coachee wieder zu Ihnen kommt  
 342 und Sie besprechen das. Und oft war  
 343 Ihre Einleitung die Frage: Wie hat sich  
 344 das angefühlt?  
 345 C3: Genau. Mhm. Ja.  
 346 I: Warum machen Sie das so?  
 347 C3: Weil die Arbeit mit den Pferden ist  
 348 für mich halt auch sehr viel mit dem  
 349 Gefühl arbeiten. Was der heutigen  
 350 Menschheit immer mehr entgleitet und  
 351 deshalb auch ruhig das viel in das

02:31





- 352 Pferdecoaching mit einzubringen. Wie ist das Gefühl? Wie hat es sich angefühlt?  
353 Sowohl wenn Sie es alleine machen oder wenn sie es mit mir reflektieren und dann  
354 nochmal gezeigt bekommen oder ich sie auch mal unterstütze und mal mitgehe, dass  
355 ich einfach versuche dieses Gefühl, das er ein Körpergefühl für sich bekommt.  
356 Deshalb frage ich immer: Wie fühlt es sich an?
- 357 I: Und ist es mit den Pferden leichter als im normalen Coaching?
- 358 C3: Ja, definitiv. Weil allein das Pferd durch seinen Körper, dieses Fell, dann kommt  
359 das Pferd zu einem hin, da kommen schon Gefühle hoch. Also ich habe es auch,  
360 dass welche in Tränen da stehen, obwohl gar nichts passiert war, einfach nur wieder  
361 Gefühl zugelassen wird. Und deshalb ist es für mich mit dem Pferd wesentlich  
362 einfacher als wenn ich hier sitze und mache das im Gespräch. Also da kriege ich  
363 Menschen, ich sage immer, ich kriege sie leichter aufgeknöpft, weil ich ein Tier dabei  
364 habe. Also dann hat es so, der Mensch kommt nochmal zu seinem Ursprung, weil  
365 diese Urgefühle auf einmal. Ja, es gibt wieder was. Das habe ich immer so den  
366 Eindruck wird durch die Pferde geweckt. Deshalb sind dann wirklich alle, die einmal  
367 am Pferd waren, begeistert. Tiere, Lebewesen, Gefühl, Natur, alles ist wieder da, die  
368 Basics. Deshalb ist bei mir immer: Wie fühlt es sich an, wie fühlst du dich?
- 369 I: Und, was würden Sie sagen, was macht das Pferd noch aus? Worin unterstützt Sie  
370 das Pferd im Coaching noch, außer dass das Aufknacken leichter geht?
- 371 C3: Ja dadurch, dass es halt auch nonverbal ist, also wenn ich hier im Gespräch bin,  
372 können wir halt reden, reden, reden. Aber wir nutzen halt auch im Alltag jeden Tag  
373 80, 90 Prozent unserer Körper und dieses Nonverbale gespiegelt zu bekommen von  
374 dem Pferd und dass es dem Pferd auch vollkommen egal ist, ob da der Hausmeister  
375 steht oder der Vorstand, also dieses Wertfreie, das schätze ich auch an dem Pferd.  
376 Es nimmt jeden Menschen so wie er ist. Egal wie er aussieht, was er für einen Stand  
377 hat in der Gesellschaft. Das Wertfreie, deshalb schätze ich das so. Wertfrei und dann  
378 halt das Nonverbale noch dazu. Das ist für mich halt der Pluspunkt.
- 379 I: Und jetzt mit dem Blick auf die Beziehung zwischen Ihnen und Ihrem Coachee,  
380 haben die Pferde darauf einen Einfluss?
- 381 C3: Ja, haben sie schon. Also in der Regel sind die Coachees dann schon positiv  
382 gestimmt, weil einfach mal ein anderer Ansatz kommt. Es ist immer noch was  
383 Außergewöhnliches und für mich ist es auch immer so, wenn ich mit jemandem mit  
384 dem Pferd gearbeitet habe und wir im Prozess sind, es vertieft nochmal unsere  
385 Beziehung. Weil die immer merken, da ist nochmal was anderes, da wird nochmal  
386 ganz anders auf mich geguckt. Nicht so Standardprogramm – also ohne es jetzt  
387 werten zu wollen, aber einfach nochmal ein anderer Fokus und eine andere  
388 Unterstützung. Das war für mich bis jetzt immer positiv. Ich hatte noch keinen, der  
389 gesagt hat was für ein Mist.
- 390 I: Das heißt, Sie fangen auch gar nicht mit einer Pferdesitzung an?
- 391 C3: Mal so, mal so. Also es gibt auch welche, die kommen gezielt und sagen, ich  
392 möchte mit dem Pferd arbeiten. Ich möchte mich von dem Pferd unterstützen lassen,  
393 aber es gibt auch die Variante, dass ich halt hier sitze und wir arbeiten im Prozess  
394 und ich sage dann, oder der Coachee sagt dann, och ich würde mal gerne ans Pferd  
395 gehen. Oder ich schlage vor, es gibt auch noch die Variante mit dem Pferd ein  
396 Coaching zu machen, so und so ist das. Also sowohl als auch, beide Möglichkeiten.
- 397 I: Und dann fühlen die sich gewertschätzt, dass sie auch was Besonderes probieren  
398 dürfen?
- 399 C3: Genau.
- 400 I: Und was macht diese Beobachtung vom Pferdeverhalten, welchen Einfluss hat das  
401 auf das Verständnis von Ihnen über Ihren Coachee oder für das Anliegen?
- 402 C3: (...)



- 403 I: Also wenn Sie das Pferd beobachten, dann hatten Sie ja vorhin noch gesagt, Sie  
404 haben gesehen, der macht so viel Druck, das ist ja eine Art von Erkenntnis und eine  
405 Art von Verständnis, die Sie für Ihren Coachee aufbringen, ohne dass der was sagt,  
406 ist das auch zentral oder?
- 407 C3: Ja, naja, es ist ein bisschen zentral, weil Verständnis habe ich grundsätzlich.  
408 (lacht)
- 409 I: Das wollte ich auch nicht unterstellen.
- 410 C3: Für mich persönlich ist es halt nur nochmal, wenn ich durch das Pferd das auch  
411 gezeigt bekomme, was ich entweder hier bearbeite oder auch manchmal mir meinen  
412 ersten Eindruck bestätigt, wenn ich mit jemandem rede und er sagt, er möchte  
413 Coaching mit Pferd und manchmal bestätigt es nur meinen ersten Eindruck. Das ist  
414 dann für mich super positiv. Also das würde ich jetzt unter Verständnis sehen. Das  
415 bestätigt mich nochmal.
- 416 I: Hätten Sie da ein Beispiel für mich von einem ersten Eindruck, der sich bestätigt  
417 hat?
- 418 C3: Ja, bei einem ängstlichen Mensch. Also ich habe eine Frau, die war ängstlich  
419 und noch ein besseres Beispiel, ich habe eine, die ist sehr kontrollierend. Mit der  
420 habe ich hier schon viel gearbeitet und es ist schwierig sie davon loszubekommen  
421 alles kontrollieren zu wollen in ihrem Leben und da war vom Pferd wirklich von der  
422 ersten Sekunde an das Feedback, ich bin nicht zu kontrollieren. Sie hat den Strick  
423 sehr fest geführt, direkt unter dem Halfter, kaum losgelassen und das Pferd ist nur  
424 sehr widerwillig, gebückt mit ganz langem Hals und sie hat es wirklich hinter sich  
425 hergezogen, wo ich sage, das sehe ich einfach sofort. So habe ich es mir gedacht  
426 und so wird es bestätigt.
- 427 I: Also quasi eine Hypothese, die Sie hatten.
- 428 C3: Ja, und das Pferd hat gleich gezeigt, es ist so. Die versucht mich zu kontrollieren.
- 429 I: Das tolle ist ja auch, dass das Verhalten bestätigt wird, also – ich überlege grade  
430 weiter – hätten Sie die Klientin dann konfrontiert ein bisschen ihr zu spiegeln, dass  
431 sie vielleicht ein bisschen ängstlich ist, kann man sagen.
- 432 C3: Mache ich auch manchmal, die eine Dame, die ich habe, die halt kontrolliert, die  
433 konfrontiere auch manchmal, dass ich Übungen mache, wo ich denke, das Pferd wird  
434 dann wahrscheinlich so und so reagieren und führe sie dann auch mal da rein, dass  
435 sie es einfach mal sieht wie es ist. Also ich führe die auch durch Übungen durch mit  
436 Konfrontation, damit die sehen, jetzt wird es mir so gespiegelt, es ist so.
- 437 I: Und wie würden Sie beschreiben, was emotional in dem Coachee vorgeht, wenn er  
438 dann so eine Übung mit dem Pferd macht und auf einmal merkt, es ist was komisch  
439 oder.
- 440 C3: Also ich hatte die unterschiedlichsten Reaktionen. Es gab welche, die sagte, ok,  
441 ich habe es verstanden, es ist bei mir angekommen, aber ich hatte auch schon die  
442 Varianten, die wollten es einfach nicht einsehen. Dann habe ich die Übung das dritte,  
443 vierte und fünfte Mal gemacht, weil sie es einfach nicht annehmen wollten. Ja.
- 444 I: Dieses Einsehen, was macht das mit denen? Wie verändertes sie?
- 445 C3: Es verändert sie dahingehend, dass sie einfach diese Sache für sich annehmen  
446 und nicht bekämpfen. Weil oft bestreiten sie Dinge, wo sie behaupten, es ist nicht so,  
447 aber das Pferd sagt, doch es ist so. Und es einfach in ihrer Entwicklung schon ein  
448 Schritt weiter, indem sie das annehmen und sagen, ja es ist so. Ich bin ängstlich, ich  
449 habe Wutausbrüche. Das ist wieder ein Schritt weiter für den Mensch in der  
450 Entwicklung. Da kann man dann weiter drauf aufbauen. (...) Ja genau, die  
451 akzeptieren das jetzt.
- 452 I: Und hilft Ihnen das Beobachten auch dass Sie sich besser hineinversetzen können  
453 in den Coachee?

454 C3: Ja, auf alle Fälle. Weil ich erlebe ihn einfach nochmal in einer anderen  
455 Interaktion. Es ist anders als im normalen Coaching. Da sitzt man ja in der Regel  
456 oder macht mal eine Familienaufstellung oder so, aber es ist für mich einfach  
457 nochmal ein anderer Blickwinkel auf ihn. Wie er reagiert und agiert. Was ich sonst  
458 nicht hätte und ich kann mich dann auch nochmal besser in ihn hineinversetzen. Zum  
459 Beispiel an ihm habe ich gesehen, ok, egal wie es läuft, er ist immer motiviert. Er  
460 macht weiter und weiter. Da konnte ich natürlich sehen, ok, so tickt er. Da kann ich  
461 für mich auch nochmal ein Stück sagen, ok, dann machst du das und das und weiter  
462 entscheiden.

463 I: Das ist ein interessanter Punkt. Können Sie mir das noch ein bisschen genauer  
464 erklären? Also dieses Gefühl von aha so tickt er, wie kommen Sie dann zu einer  
465 Entscheidung, welche Methode Sie einsetzen? Verstehen Sie was ich meine? Also  
466 das ist genau der Casus Knaxus sozusagen.

467 C3: Also ich sehe im Coaching mit dem Pferd wie jemand tickt. Und dann entscheide  
468 ich halt was ich für eine Übung mache, um ihn dadurch weiter zu bringen bzw. dass  
469 er neue Erkenntnisse bekommt. So versuche ich dann zu arbeiten. Also ich lasse  
470 natürlich auch tagesformabhängig gucke ich mir die Menschen an. Also ich ziehen  
471 nicht jedes Mal ein Standardprogramm ab, sondern ich gucke wirklich wie ist die  
472 Tagesform, wie ist derjenige drauf, auch natürlich für das Pferd. Das ist auch ein  
473 Lebewesen und hat ein Recht drauf. Das schaue ich mir dann schon an. Es gibt auch  
474 manchmal Situationen, da gehe ich einen Schritt zurück und sage, wir gehen  
475 nochmal einen Schritt zurück. Das hat jetzt einfach keinen Sinn. Geht nicht. Und das  
476 ist dann aber auch ok. Manchmal erkläre ich das und manchmal erlebe ich dann  
477 auch die Coachees sind dann dankbar, wenn ich einen Schritt zurückgehe, weil sie  
478 entspannen sich dann und verzweifeln nicht an einem Punkt.

479 I: Also das heißt, Sie spüren dann wenn zu viel Druck da ist oder dass er es nicht  
480 schafft.

481 C3: Genau, das ist einfach die Tagesform stimmt nicht oder das Thema ist jetzt für  
482 ihn doch ein Schritt zu viel. Und dann sage ich: Komm, wir gehen nochmal einen  
483 Schritt zurück zu dem, was geklappt hat, wo du zurechtkommst und machen das jetzt  
484 nochmal und schauen wie es läuft. Und wenn es dann gut läuft, dann gucke ich mal  
485 wie er drauf ist, um dann zu sagen: Komm, jetzt probieren wir mal den nächsten  
486 Schritt doch nochmal oder wir schließen einfach positiv heute ab. Und das ist  
487 sowieso mein Anliegen immer positiv abzuschließen. Immer dem Coachee ein gutes  
488 Gefühl zu geben. Also auch, wenn er etwas nicht alleine schafft, dann unterstütze ich  
489 ihn, damit er ein positives Gefühl kriegt. Also indem ich es zum Beispiel auch  
490 vormache oder indem auch mal ein paar Schritte mitgehe, dass er einfach merkt, wie  
491 fühlt sich das an, wenn das Pferd zügig geht. Und er es nicht hinter sich herziehen  
492 muss. Das ist wieder das Thema vom Anfang. Wie ist das Gefühl dazu? Und wenn  
493 ich es nicht gefühlt habe, ist es natürlich auch schwierig dahin zu kommen. Und so  
494 versuche ich natürlich über verschiedene Dinge dahin zu führen, das Gefühl zu  
495 bekommen. Geht nicht immer, aber immer öfter.

496 I: Welche Rolle spielt denn Gefühl ihm Coaching bei Ihnen oder für Sie?

497 C3: Ja die Hauptrolle. Weil die Emotionen steuern ja, die ich habe. Ja gut, jetzt  
498 komme ich auch ein bisschen auf die Psyche. Je nachdem wie derjenige halt auch  
499 geprägt ist, wird der von seinen Emotionen gesteuert, deshalb ist für mich, ob er jetzt  
500 ein ängstlicher Typ ist oder ein jähzorniger Typ ist, von daher ist es für mich  
501 unheimlich wichtig mit Gefühlen zu arbeiten und sich dessen auch bewusst zu  
502 werden, weil ich habe auch schon oft erlebt, Coachees sind sich ihrer Gefühle gar  
503 nicht bewusst. Also die laufen im Unbewussten ab und sie wundern sich immer  
504 warum sie im Leben immer wieder auf Situationen stoßen und verstehen gar nicht



- 505 warum und da versuche ich immer an den Ursprung zu kommen, die Gefühle, die  
506 steuern den. Wenn du immer wieder ängstlich bist, wirst du immer wieder in  
507 Situationen kommen und da müssen wir halt hin. Warum bist du ängstlich? Wo  
508 kommt das her? Was kann man tun, damit es weniger wird? Deshalb sind Gefühle  
509 für mich wichtig.
- 510 I: Und für Sie persönlich also als Coach? In Ihrer Steuerung als Coach im Coaching?  
511 Also wenn Sie überlegen, ich könnte ja ein Pferdecoaching anbieten oder ich könnte  
512 mit dem Pferd die Übung machen oder die Übung machen? Welche Rolle spielen da  
513 Gefühle für Sie?
- 514 C3: Meine eigenen? Also dass ich die da einfließen lasse oder?
- 515 I: Zum Beispiel.
- 516 C3: Ja also mache ich eigentlich immer, dass ich die eigenen Gefühle einfließen  
517 lasse in der Hinsicht, dass ich auch empathisch bin. Das ist halt wichtig. Also dass  
518 ich auf meinen Coachee achte. Das ist wichtig für meine Gefühle. Ansonsten haben  
519 meine eigenen Gefühle ja jetzt nichts bei ihm zu suchen. Empathie ist mir wichtig, ja.
- 520 I: Also, dass Sie ein Gefühl dafür kriegen wie der andere sich fühlt?
- 521 C3: Ja, das macht es ja aus. Genau. Ansonsten wie gesagt, meine ureigenen  
522 Gefühle haben bei ihm nichts zu suchen.
- 523 I: Und was ist mit dem Thema Bauchgefühl? Intuition?
- 524 C3: Ja das wirklich. Ich arbeite sehr viel nach Intuition, also ich habe zwar das  
525 Konzept, wenn jetzt jemand in das Coaching kommt, was ich mache, aber da geht es  
526 90 Prozent nach Intuition. Also ich habe da jetzt keinen Lehrplan, den ich abarbeite.  
527 Das geht nach Intuition. Wenn ich sage, ok, der ist jetzt heute so drauf, so, jetzt  
528 machst du das und das. Also ich arbeite sehr viel mit Bauchgefühl, sowohl beim  
529 Pferdecoaching als auch im normalen Coaching. Und dann sagt nee, mein Gefühl  
530 jetzt das und das, dann kann ich mich in der Regel immer drauf verlassen. Das hat  
531 mich noch nie enttäuscht.
- 532 I: Wie äußert sich das bei Ihnen, haben Sie da so einen Kanal dafür, oder Gefühl  
533 oder wo kommt das her?
- 534 C3: Wo es herkommt kann ich Ihnen nicht sagen. Ich weiß es nicht. Ich merke es  
535 dann nur selbst. Manchmal ist es so ein innerliches Zucken, wo ich merke, hm, da ist  
536 irgendwas. Oder halt wie man es beschreibt. Dieses Bauchgefühl, wo ich innerlich  
537 merke, nee, das ist jetzt nicht stimmig, das funktioniert nicht, also einfach das Gefühl  
538 innerlich dazu, was nichts mit dem Verstand zu tun hat.
- 539 I: Ok, also kann es auch sein, der Verstand sagt Ihnen eins und Ihr Bauch sagt was  
540 ganz anderes?
- 541 C3: Genau. Das Bauchgefühl sagt nee, das kannst du jetzt mit dem nicht  
542 weitermachen, du merkst, du fühlst ja, der ist jetzt überfordert, du musst die Übung  
543 ändern oder zurückfahren und der Verstand sagt, nee, du wolltest aber noch das,  
544 das und das machen. Ja, also habe ich auch, wo ich denke, ach Mensch, ich hätte  
545 gern das heute noch mit dir gemacht und das wäre bestimmt toll gewesen, aber das  
546 Bauchgefühl sagt eben: Nee, es geht grad nicht, der ist überfordert. Und dann  
547 verlasse ich mich auch immer auf das Bauchgefühl, das auch bis jetzt immer richtig  
548 war. Und ich bin da noch nie nach dem Verstand gegangen. Und war auch immer  
549 hinterher die Bestätigung.
- 550 I: Woher kommt dann die Bestätigung?
- 551 C3: Von der Reaktion vom Coachee. Der dann in seinen Reaktionen oder in seinen  
552 Worten sagt: Ja, das war gut so oder ich habe mich jetzt wohl gefühlt. (...)
- 553 I: Ich würde gern jetzt nochmal mit Blick auf den konkreten Fall, den du jetzt in die  
554 Studie auch einbringst, auf das Coaching, den Fokus auf die Beziehung zwischen  
555 euch beiden. Hat sich die verändert über den Prozess hinweg?



- 556 C3: (...) Also wenn, dann hat sie sich positiv verändert, würde ich sagen, weil er hat  
557 so, vielleicht nochmal einen anderen Blickwinkel auf mich bekommen im Laufe der  
558 drei Sitzungen, die wir gemacht haben und dann gesehen auch, dass es was bewirkt  
559 mit den Pferden. Würde ich schon sagen, ja. Würde ich sagen, positiv hat die sich  
560 entwickelt.
- 561 I: Und Sie haben ja den Fragebogen schon ausgefüllt und da hatten Sie angegeben,  
562 die Wellenlänge war super gut. Woran machen Sie das fest? Können Sie mir das  
563 noch ein bisschen versprachlichen?
- 564 C3: Ähm, wir haben uns in allen Punkten gut verstanden, also es gab auch verbal  
565 nicht, dass wir uns nicht verstanden haben, dass ich ihn nicht verstanden habe, was  
566 er möchte oder dass er mich nicht verstanden hat, was ich möchte. Von daher war es  
567 für mich sofort auf einer Wellenlänge, weil wir uns sofort gut verstanden haben. Es  
568 gab keine Missverständnisse. Das ist halt für mich die Wellenlänge. Nicht eine  
569 Sekunde oder Minute, es hat gepasst.
- 570 I: Also beim Beobachten der Videos ist mir noch aufgefallen, dass Sie auch ein  
571 relativ großes Vertrauen zu ihm haben, weil Sie ihn sehr lange auch laufen lassen.
- 572 C3: Ich lasse ihn lange laufen? Ok.
- 573 I: Also an der Übung rumprobieren, das Pferd galoppiert weg, andere wären da  
574 vielleicht ängstlich oder so, würden abbrechen erst mal.
- 575 C3: Gut, ich meine, ich kenne natürlich die Pferde, die ich einsetze alle sehr gut. Ich  
576 weiß, wie sie in der Regel reagieren. Und ihn kenne ich jetzt auch schon vorher. Von  
577 daher habe ich schon Vertrauen und ich mache es auch immer so, wenn ich merke,  
578 jemand hat Angst oder dann würde ich sowas nicht machen. Da bin ich schon dabei.  
579 Entweder, dass ich ihn das Pferd am Strick nehmen lasse oder begleitend nebenher  
580 gehe, also ich hatte auch schon eine junge Dame, die einfach Angst hatte. Für sie  
581 war es das Größte ein Pferd überhaupt nur in die Hand zu geben und mit ihm zu  
582 laufen. Da habe ich mich dann nicht irgendwo hingestellt und die machen lassen,  
583 sondern da war ich dann dabei. Also das wiege ich dann von Situation zu Situation,  
584 von Coaching zu Coaching ab wie ich das mache. Unterschiedlich. Also wie gesagt,  
585 die Pferde kenne ich gut, ihn kannte ich jetzt, wusste auch ungefähr wie das Ding  
586 läuft und von daher habe ich gesagt, ok, kannst dich an den Rand stellen und die  
587 beiden machen lassen. Andere unterstütze ich oder gehe einfach mit.
- 588 I: Woher kannten Sie ihn schon?
- 589 C3: Wir kennen uns schon länger. Aber es waren diese drei Coaching Sitzungen.  
590 Aber mit Pferden hatte er das noch nicht gemacht.
- 591 I: Und hat es jetzt quasi ausprobiert.
- 592 C3: Genau.
- 593 I: Ok.
- 594 C3: Oder ich habe zum Beispiel auch einen Zwölfjährigen, mit dem mache ich  
595 Pferdecaching, da mache ich es auch nicht immer in der Form wie ich es jetzt  
596 gemacht habe. Da bin ich oft näher an ihm dran und an dem Pferd und schaue  
597 auch, dass die Sicherheit noch gewährleistet ist. Und trotzdem noch Nutzen entsteht.  
598 Oder wenn das Pferd zum Beispiel bei dem Zwölfjährigen weg galoppiert, dann  
599 nehme ich ihn zur Seite und sage, komm mal zu mir, jetzt lassen wir ihn erstmal  
600 laufen.
- 601 I: Ja, jetzt nicht, dass der bei dem Pferd noch mitrennt oder so.
- 602 C3: Ja, dass es aussieht wie ein lustiges Spiel und das Pferd auch an ihm vorbei  
603 rennt und ihn tritt oder so. Also da ist ja auch ein gewisser Sicherheitsfaktor dahinter.
- 604 I: Und hatten Sie das Gefühl, Sie müssten Ihren Coachee im Laufe des Prozesses  
605 irgendwie motivieren an dem Thema dran zu bleiben?

- 606 C3: Nee, gar nicht. Also bei ihm gar nicht. Da hat er wirklich eine sehr hohe  
607 Motivation gehabt und ich hatte auch den Eindruck im Laufe der verschiedenen  
608 Coachings hat er auch Spaß dran bekommen. Das hat er jetzt auch hinterher  
609 nochmal gesagt, mit dem Pferden das war echt klasse. Ich hatte das nochmal mit  
610 dem und dem Thema, das hat richtig gut gepasst. Also bei ihm jetzt gar nicht.  
611 I: Hat er Spaß dran bekommen, es mit den Pferden auszuprobieren?  
612 C3: Genau, das mit den Pferden auszuprobieren, es so reflektiert zu bekommen,  
613 gespiegelt zu bekommen und zu sehen wo stehe ich im Leben, dieses Thema, wie  
614 ist es. Und da hatte ich wirklich überhaupt kein Problem oder dass ich dachte, jetzt  
615 musst du ihn motivieren, gar nicht. Also er war wirklich super. Also ich hatte es jetzt  
616 aber insgesamt eigentlich sehr selten, dass ich jemanden beim Pferdec Coaching  
617 motivieren musste. Also wenn dann immer nur mal kurz. Also wenn es Übungen gab,  
618 wo die verschiedenen Coachees vielleicht dann nicht weiter gekommen sind für den  
619 Moment und ich dann halt unterstützend dazu komme, reflektiere oder was  
620 mitmache, aber mehr hatte ich nie in der Beziehung einbringen müssen. Die  
621 Begeisterung, wenn das Pferd da ist, ist bei jedem.  
622 I: Wegen des Pferdes oder?  
623 C3: Habe ich manchmal den Eindruck. Also, nee ich glaube, es ist nicht nur wegen  
624 des Pferdes. Erst wegen des Pferdes, ja, und dann wenn die Coachees auf einmal  
625 merken, was das Pferd eigentlich zu ihnen spricht nonverbal. Und da habe ich immer  
626 den Eindruck, das ist manchmal ein Selbstläufer und die sind sehr begeistert.  
627 I: Merken die das selbst auch, was es nonverbal spricht? Oder welche Rolle kommt  
628 Ihnen als Übersetzerin zu?  
629 C3: Ja mal so mal so. Ich habe welche dabei, die merken das natürlich sofort, aber  
630 ich habe auch welche dabei, die merken es nicht. Dann reflektiere ich das. Ich habe  
631 alles dabei. Keiner der irgendwie sagt, nö, das ist doof. Also auch die Dame, die  
632 super ängstlich war. Selbst die war hinterher unheimlich glücklich und es war ein  
633 riesen Meilenschritt in ihrem Leben sowas gemacht zu haben, das Pferd geführt zu  
634 haben und ihren Schritt gegangen zu sein.  
635 I: Überwindung.  
636 C3: Überwindung, genau. Ja, das ist für mich dann auch wieder positive Motivation.  
637 Mit Kleinigkeiten, für mich in meinen Augen, Menschen weiter gebracht.  
638 I: A propos weiter gebracht. Sie hatten ja vorhin schon mal kurz angesprochen, Sie  
639 haben den Eindruck, es geht auch schneller, das Pferdec Coaching.  
640 C3: Ja, genau. Weil die Pferde einfach nonverbal viel schneller reflektieren, weil im  
641 Gespräch ist es manchmal nicht so einfach an den Coachee ran zu kommen. Die  
642 blocken das manchmal gern oder wollen einen nicht an das Thema im Kern  
643 ranlassen und das Pferd reflektiert das einfach wunderbar. Da brauche ich nicht  
644 reden. Das geht in zehn Minuten in der Regel, viertel Stunde (lacht).  
645 I: Es heißt quasi, da sehen Sie was Sache ist.  
646 C3: Genau. Da sehe ich was Sache ist. Ich sehe schon mal vom Coachee die  
647 Körperhaltung, wie läuft er, was hat er für eine Körperhaltung, was macht er, redet er  
648 viel, redet er nicht viel, hat er einen runden Rücken oder ist grade? Wie ist er? Und  
649 dann schaue ich das Pferd dazu als Spiegel und dann habe ich nach zehn Minuten,  
650 ok, danke, ich habe jetzt meine Basics. Und das ist für mich dann einfacher auch in  
651 den Coaching Prozess hinterher einzusteigen, wo ich dann sagen kann: Man hat  
652 doch gesehen, das Pferd hat das und das gemacht und die eigene Körperhaltung,  
653 wie ist die denn? Wenn diese so ist, hat man in der Regel das und das erlebt oder  
654 die Einstellung im Leben. Und so kann ich das alles schön zusammenfügen.  
655 I: Und wie reagieren dann Coachees so?



656 C3: Ich mache das natürlich auch einfühlsam. Ich komme nicht irgendwie mit der  
657 Keule und sage: Buff und guck so ist es doch! Sondern ich frage natürlich wieder wie  
658 es war, wie es geht und wie sie sich fühlen und darüber versuche ich dann einen  
659 Ansatz zu finden. Das was ich an Erkenntnissen gewonnen habe einzubringen oder  
660 auch nochmal zu hinterfragen in so einem Zweiergespräch. Und halt natürlich auch  
661 immer wieder Videoaufnahmen, dass sie sich selbst auch sehen, weil hier natürlich  
662 Selbstbild, Fremdbild. Manche wissen gar nicht wie sie aussehen. Und das nutze ich  
663 auch.

664 I: Und merken Sie auch, dass sich die Coachees – wenn Sie jetzt sagen, Sie haben  
665 einen Fall, der will sich nicht wirklich öffnen – und Sie gehen mit dem ans Pferd ran  
666 und dann sehen Sie als Coach ja relativ schnell was abgeht. Haben Sie aber  
667 trotzdem den Eindruck, dass die Coachees unterschiedlich sind, indem was sie Preis  
668 geben wollen?

669 C3: Ja, natürlich. Also ich habe welche, die versuchen trotzdem was das Pferd  
670 spiegelt, es immer noch bei sich zu behalten, aber ich habe auch welche, die sagen:  
671 Ok, ja es ist so. Also jetzt wie bei dem jungen Mann, den wir hier haben. Der dann  
672 gesagt hat: Ok, ich dachte mit dem Thema bin ich durch. Der hat das dann auch  
673 zugegeben, der hat es eins zu eins reflektiert. Aber ich habe auch welche, die  
674 trotzdem sagen, hm ja, da muss ich ein Stück länger warten. Also ich versuche sie  
675 dann schon immer im Pferdecaching auch dahin zu bringen, dass sie irgendwann  
676 sagen: Ja. Und es annehmen. Das ist so mein Ansatz.

677 I: Das heißt, man sieht nicht wirklich an dem Verhalten von den Coachees wie weit  
678 die quasi sind, aber in der anschließenden Reflektion.

679 C3: Doch im Verhalten sieht man es dann auch schon. Ich sehe dann schon, öffnen  
680 sie sich jetzt und sagen sie, es ist so und machen einen Schritt weiter oder bleiben  
681 sie einfach auf einem gewissen Level und ich muss dann halt eingreifen oder sagen  
682 stopp, wir reflektieren jetzt mal, um mal zu gucken wie denn der Stand ist. Was denn  
683 im Kopf abgeht. Also das ist das was ich in der Regel zu 99 Prozent erlebe, sie sind  
684 alle verkopft. (...) Und das merke ich auch, wenn ich Kinder und Jugendliche dran  
685 habe, dass sie dahin geführt werden mit dem Kopf zu lernen und sich nicht mehr auf  
686 das eigene Gefühl verlassen oder eins zu entwickeln, sondern immer der Kopf: Was  
687 muss ich jetzt machen? Das habe ich auch schon erlebt im Coaching: Und was muss  
688 ich jetzt machen? Und jetzt? Und ich sage: Mach einfach mal. Oder ich mache es  
689 auch, dass ich sage, jetzt bringe halt die Utensilien mit für den Parcours was wir alles  
690 aufbauen und dann sage hier ist es. Macht einfach mal, baut euch einen Parcours  
691 auf. Einfach mal wieder die Kreativität und ein Gefühl einzubringen. Und nicht immer  
692 auf irgendwelche Order von mir zu warten. (...)

693 I: Das ist spannend. Und verändert sich das dann im Laufe des Prozesses und woran  
694 merken Sie, dass es sich verändert?

695 C3: Ich habe es jetzt gemerkt bei einem wo ich immer sage, bau dir mal alles für dich  
696 selbst auf. Das zweite oder dritte Mal hat er auf einmal unheimlich Spaß gehabt und  
697 ist hopsend durch die Halle und hat sich seine Hütchen gebaut (lacht). Da kriegen  
698 die richtig Spaß dran, wenn sie kreativ sein können. Beim ersten Mal hat er sich  
699 selbst noch einen schwierigen Parcours aufgebaut. Ich habe das schon gesehen und  
700 gedacht ok, es ist deine Herausforderung, du hast es dir selbst gemacht, nicht ich.  
701 Dann kann nicht gesagt werden, du hast es halt zu schwierig für mich gemacht,  
702 sondern das hast du dir selbst aufgebaut und jetzt schaust du mal. Und dann habe  
703 ich gemerkt, das nächste Mal war der viel motivierter, weil er es selbst kreieren  
704 konnte und hat sich dann auch nach seinen eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten  
705 gebaut. Das war auch nochmal so schön. Beim ersten Mal hast du dich ein bisschen  
706 überschätzt, jetzt kommst du doch dahin wo du wirklich bist. Auch noch eine



- 707 Variante. Und dann hat er auch Freude dabei gehabt. Das habe ich halt gemerkt,  
708 wenn ich was vorgebe, jetzt bauen wir den Parcours und so und so. Mach doch  
709 selbst. Du weißt doch jetzt worum es geht. Also nicht beim ersten Mal, aber wenn ich  
710 ihn öfter im Prozess habe mit den Pferden, dann sage ich: Hier mach doch mal  
711 selbst. Und das motiviert die dann, wenn sie sich selbst auch einbringen.  
712 I: Ja, und kreativ sind. Spannend. (...) Letzter Punkt von meiner Seite aus, nochmal  
713 auf den Fall bezogen. Was sind da die wesentlichsten Punkte, die sich verändert  
714 haben bei dem Coachee?
- 715 C3: Die wesentlichen Punkte? Es gibt also hauptsächlich nur einen Punkt. Na gut,  
716 vielleicht zwei. Also der erste Punkt die Erkenntnis über das Thema, mit dem er  
717 gekommen ist, dass er mit dem Thema noch Handlungsbedarf hat. Das auf alle Fälle  
718 und für ihn das Pferdecaching eine weitere Möglichkeit ist, zu schauen wo er steht.  
719 Das lassen wir zwischendurch immer mal einfließen, um zu gucken was denn ist, ob  
720 ich weiter gekommen bin oder nicht. Und ein Stück weit nonverbal mit sich, mehr  
721 nonverbal auf den Körper zu achten, weil ich weiß nicht, ob er das so im Alltag  
722 umsetzen kann.
- 723 I: Ist da noch eine vierte Sitzung geplant gewesen oder kommt die noch?
- 724 C3: Nee, nee. Also wir haben jetzt erst mal so weit gearbeitet. Und sind so  
725 verblieben, wenn wir mit dem Prozess durch sind, also hier, dann gehen wir mal  
726 wieder ans Pferd. Dann will ich sehen, was sich entwickelt hat.
- 727 I: Ok, das heißt, der ist jetzt noch im Coaching, aber eben face to face Coaching.
- 728 C3: Genau. Richtig.
- 729 I: Es ist aber noch der gleiche Prozess?
- 730 C3: Ja so ein bisschen anderer Prozess, also er wollte dann ein anderes Thema erst  
731 nochmal haben, weil es einfach präsenter war und wir gesagt haben, wir machen das  
732 nochmal. Dann möchte er doch nochmal ans Pferd gehen, im Herbst, um zu  
733 schauen, was hat sich denn verändert. Also er arbeitet auch so an sich, von daher ist  
734 er ein sehr angenehmer Coachee, der auch von sich aus schon mitmacht und auch  
735 reflektiert, auch eine gute Körperhaltung hat in dem was wir face to face machen.  
736 Weil da reagiert der Körper ja auch und wo er sagt, am nächsten Tag wir ich müde  
737 und dann habe ich einfach mal nichts gemacht. Dass er nicht über seine Grenze  
738 hinausgeht. (...)
- 739 I: Hm. Gut. Was gibt es von Ihrer Seite noch, was Sie loswerden wollen?
- 740 C3: Ja gut, das was ich Ihnen eingangs gesagt habe, dass man halt versuchen muss  
741 immer mehr das Pferdecaching weiter zu implementieren, weil es für mich  
742 unheimlich wertvoll ist. Es ist leider noch zu wenig bekannt in Deutschland. Also es  
743 ist bekannt, aber es wird wenig genutzt. Das den Menschen einfach nochmal nahe  
744 zu bringen, dass sie auch so an sich arbeiten können.
- 745 I: Mit den Pferden.
- 746 C3: Mit den Pferden auf eine andere Art und Weise. Aber ich sage mal, es ist  
747 wahrscheinlich was, das in den Kinderschuhen steckt, das muss sich jetzt einfach  
748 über die Jahre etablieren. Ansonsten hat es mir auch Spaß gemacht mit Ihnen  
749 zusammen zu arbeiten, Sie zu unterstützen. Wo ich denke, das ist auch wieder ein  
750 Schritt in die richtige Richtung, wenn Sie von der Seite nochmal kommen, es weiter  
751 zu veröffentlichen. Und das andere gucke ich nochmal, dass ich Ihnen das brenne,  
752 weil ich da dachte, das war das beste Coaching. Mit dem Professor.
- 753 I: Heißt der wirklich Professor oder ist es ein Spitzname?
- 754 C3: Nee, der heißt anders. Das ist der Spitzname. Er ist wirklich super. Das ist ein  
755 wirkliches Coaching Pferd. Ich habe schon mal zur Besitzerin gesagt: Dieses Pferd  
756 wurde für das Coaching geboren, nicht für das Reiten. Der hat das von Anfang an

- 757 gemacht. Dem musste man nichts beibringen. War der Hammer. Also das erste Mal,  
758 als ich den genutzt habe, hatte ich selbst große Augen gehabt.
- 759 I: Was bringen Sie sonst den Pferden bei?
- 760 C3: Ja so Basics halt. Dass das Pferd auf meinen Körper achtet. So Bodenarbeit  
761 mache ich mit denen schon, dass sie das ein bisschen können. Sonst wird es  
762 schwierig. Aber der konnte das.
- 763 I: Super. Dann sage ich an der Stelle herzlichen Dank!